

Ihre Veranstaltung fehlt?
 Eventerfassung unter:
 0391/5999-944

INTERVIEW

PHILIPP SCHALLER
 KABARETTIST



Philipp Schaller nimmt die Dinge bitterböse aufs Korn, und man fragt sich: Darf ich darüber lachen?

Foto: Robert Jentzschdxo

„Ich treibe es auf die Spitze“

Die „Magdeburger Zwickmühle“ holt erstmalig den Dresdner Kabarettisten Philipp Schaller auf ihre Bühne. Er ist mit seinem Solo-Programm „Mit vollen Hosen sitzt man weicher“ zu erleben.

Biber: Herr Schaller, „Mit vollen Hosen sitzt man weicher“ ist ihr Programmtitel. Das ist durchaus bildhaft. Wer hat da eigentlich womit die Hosen voll?

Philipp Schaller: Kurz: Ich. Wir leben in einer irrationalen Zeit. Und Ängste sind immer irrational. Da sehe ich eine Verbindung. Ich komme ja aus Dresden – einer Stadt, in der die Angst vor der Islamisierung des Abendlandes ein Niveau angenommen hat, als stünde das Ordnungsamt vor der Einführung der Scharia und als würde es im Dresdner Christstollen bald keine Rosinen mehr geben, sondern nur noch Sultaninen. Gleichzeitig teile ich manche Ängste der Spaziergänger. Es gibt eben kein Schwarz-Weiß, bei keinem Thema, ob bei Trump oder Putin, der Ernährung oder bei der Erziehung unserer Kinder. In diesem Widerspruch bewege ich mich jeden Tag. In meinem Programm treibe ich das auf die Spitze.

Biber: Aha, es geht nicht nur um die Ängste der Wutbürger, sondern um unser aller Ängste – einschließlich Ihrer?

Philipp Schaller: Ja, selbstverständlich. Ich möchte kein Kabarettist sein, der immer auf andere zeigt und sich selbst von der Kritik ausnimmt. Das

Bühnenblut hat er bereits in gefeierten Programmen der Dresdner „Herkuleskeule“ ausgiebig geleckt, in seiner Kult gewordenen Late-Night-Show neue Formen der Satire gesucht und damit auch wieder junges Publikum ins politische Kabarett gelockt. Als Autor schreibt er seit Jahren für Kabarettisten, war ebenso Stammautor der „Herkuleskeule“ und hat auch den Kollegen von „Distel“, „Pfeffermühle“ und „Academixern“ Texte für ihre Erfolge geliefert. Nun war es Zeit für ein eigenes Soloprogramm und für die „Magdeburger Zwickmühle“ an der Zeit, Philipp Schaller am 24. Februar auf der Zwickmühlen-Bühne in der Leiterstraße zu präsentieren.

funktioniert vielleicht in der Ehe, aber nicht auf der Bühne.

Biber: Nach der Premiere bescheinigte Ihnen die Presse „betörende Intelligenz“, es gab aber auch ob Ihrer bitterbösen Erzählperspektiven Stimmen im Publikum, ob man darüber lachen dürfe, und sogar Streit, dass man darüber gelacht hat. Auf was muss man da bei Ihnen gefasst sein?

Philipp Schaller: Wenn eine Frage zwingend ist, muss sie gestellt werden. Das bezeichnen wir dann als schwarzen Humor. Wenn Ehrenamtliche den Flüchtlingen das Schwimmen beibringen, muss ich fragen: „Wieso jetzt? Für den Rückweg?“ Das ist geschmacklos, richtig. Aber geschmacklos

ser ist es, im Mittelmeer baden zu gehen. In einem Massengrab. Und trotzdem war ich in letzten Sommer im Mittelmeer schwimmen. Diesen Widerspruch hältst du doch im Kopf nicht aus!

Biber: Sie verbieten sich gedanklich wirklich nichts. Eine Art junge Respektlosigkeit und zur Generation der jungen Wilden der Kabarettszene gehörend. Trifft das den Nerv eher jüngerer Publikums?

Philipp Schaller: Ich glaube nicht, dass das was mit dem Alter zu tun hat. Je mehr Distanz ein Mensch zu sich hat, desto mehr kann er über, im Wortsinne, Un-ver-schämtes lachen. Vielleicht sind da die Älteren sogar im Vorteil.

Biber: Worüber können Sie eigentlich lachen?

Philipp Schaller: Ach, über vieles. Aber weil wir gerade beim Thema sind: Am meisten muss ich lachen, wenn meine Kinder die Welt beschreiben, ohne Schere im Kopf. Kinder stellen die besten und gleichzeitig die für uns unangenehmsten Fragen. Wenn mein elfjähriger Sohn mich an der Supermarktkasse laut als Mörder beschimpft, weil ich mit der gekauften Plastiktüte die Fische im Meer umbringe – da lacht die Schlange hinter mir, und ich lege mit rotem Kopf die Tüte zurück. Richtig so!

Biber: Denkt man das Bild Ihres Programmtitels weiter, ergibt sich vielleicht noch diese Frage: Warum steht der, der die Hosen so voll hat, denn nicht mal auf?

Philipp Schaller: Ich habe neulich gelesen: Ein Fernseher darf nicht gepfändet werden. Also ist Nicht-aufstehen ein Menschenrecht! Auf das berufe ich mich!

INFO

Karten für den Kabarettabend mit Philipp Schaller am 24. Februar, 20 Uhr, sind in der „Magdeburger Zwickmühle“ und unter www.zwickmuehle.de erhältlich.

biberticket
 TOP TEN
 biber ticket-Verkauf
 KW 3/2018

- 1 90er & 2000er Mega Party
27.01.2018 • Altes Theater • Magdeburg
- 2 Pittiplatsch und seine Freunde
27.01.2018 • Moritzhof • Magdeburg
- 3 Die große Schlager Hitparade 2018
05.05.2018 • Ohrelandhalle • Haldensleben
- 4 Tänzchentee mit After Show Party
27.01.2018 • Festung Mark • Magdeburg
- 5 Landesgartenschau Burg
21.04.-07.10.2018 • verschiedene Orte • Burg
- 6 Beat it! – Das Musical über den King of Pop!
13.11.2018 • GETEC-Arena • Magdeburg
- 7 a-ha – Electric Summer 2018
25.08.2018 • Domplatz • Magdeburg
- 8 Das große Schlagerfest – Die Party des Jahres 2018
11.04.2018 • GETEC-Arena • Magdeburg
- 9 Night of Freestyle
10.02.2018 • GETEC-Arena • Magdeburg
- 10 Winter Festival 2018
03.02.2018 • Festung Mark • Magdeburg

Sportveranstaltungen werden nicht berücksichtigt!

biber ticket-Hotline
 03 91/59 99 - 700

biberticket
 Deutschlandweit. Günstig

Biber

Herausgeber:
 Marketing Service Magdeburg KG
 Bahnhofstraße 17
 39104 Magdeburg

Redaktion:
 regio.m
 Silberbergweg 20
 39218 Magdeburg
 Telefon: 0391/88693312
 Fax: 0391/88693320
 E-Mail: biber@regio-m.de

Anzeigenleitung:
 Lokal: Christine Funke
 National: Sebastian Mühlkamp
 Telefon: 0391/5999358
 Fax: 0391/5999446

Anzeigenpreisliste vom 2.1.2018

Druck:
 R. Weeke Betriebs GmbH
 Verlagsstraße 1
 39179 Barleben

Alle Terminangaben ohne Gewähr
 Fotos: Veranstalter,
 wenn nicht anders gekennzeichnet